



Basel, den 21.3.2019

Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 02 / 2019
Dienstag, 26. Februar 2019, 17.00 – 18.50 Uhr

Mike Bochmann (MB) begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder zur Sitzung. Er bittet die Versammelten, sich bei Wortmeldungen kurz namentlich vorzustellen.

1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 17. Januar 2019

-/- Das Protokoll vom 17.1.2019 wurde von Jean-Michel Héritier (JMH) verfasst. Es wird vom Vorstand kommentarlos mit grossem Mehr genehmigt.

2. Mitteilungen

Aufsteller des Monats

Gaby Hintermann (GH) bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen an der Schule für Gestaltung (SfG), infolge welcher wiederum eine anschauliche GeKo-Ausgabe des Basler Schulblatts (BSB) entstanden ist.

Aus dem Leitenden Ausschuss (LA)

GH erinnert die Vorstandsmitglieder daran, dass am 28. Februar 2019 sowohl fürs GeKo-Essen vom 27. März 2019 als auch für die Vorstandsreise vom 6. – 10. November 2019 Anmeldeschluss beim Sekretariat der KSBS (Cornelia Bolliger) ist.

Der an der letzten Vorstandssitzung verabschiedete Antrag der Psychomotorik wurde vom LA bei der Volksschulleitung (VSL) eingereicht und befindet sich bereits in Bearbeitung.

Der ebenfalls an der letzten Sitzung vom KSBS-Vorstand unterstützte Antrag für ein SpA-übergreifendes Sitzungsgefäss führte erfreulicherweise bereits bei der Ankündigung des Einreichens durch die KSBS zur raschen Bewilligung des Begehrens seitens der VSL.

Neu liegt eine offizielle Antwort der VSL auf das KSBS-Schreiben «Fragen zur Qualität der Fachlichkeit im Unterricht» vom November 2017 vor. GH weist auf zwei inhaltliche Schwerpunkte darin hin: Beim Fachbereich «Textiles Gestalten» auf Primarstufe herrscht bei der VSL ein hohes Bewusstsein für mittelfristige Verbesserungen bei der Lehrpersonen-Ausbildung, welche zusammen mit der PH FHNW im Rahmen des nächsten Neuakkreditierungs-Verfahrens weiterverfolgt werden. Bei den sogenannten «Kombifächern» in der Sekundarschule bestehen die gleichen Ausbildungsanforderungen für alle drei Leistungszüge, weiter sind zudem flexible, modulare Weiterbildungsangebote aktuell im Angebot und sind mittelfristig weiter gesichert.

Vorinformation zum «ICT-Ratschlag Volksschulen»: Der Ratschlagstext wird im Zeitraum März / April 2019 von der VSL bei der KSBS in eine Kurzvernehmlassung gegeben. Der LA wird die entsprechenden Dokumente an alle Vorstandsmitglieder versenden, sobald sie vorliegen. Die Rückmeldungen dazu sind infolge der sehr kurzen Vernehmlassungsfrist freiwillig. Es wird in der Vorstandssitzung vom 9. April eine Stellungnahme des Vorstands der KSBS verfasst.

Zum Schluss bittet GH alle Konferenzvorstände (KoVo) der Volksschulstufe, im Zeitraum Mai / Juni 2019 nach Möglichkeit an einer Schulkonferenz Zeit für eine angekündigte Konsultation «Richtlinien Förderung und Integration» einzuplanen. (*Anm. 3.3.19: Die Unterlagen werden erst im Juni vorliegen und in der Vorstandssitzung vorgestellt.*)

Aus dem Vorstand

Primarstufe – Die Klimadebatte sollte zum Nachdenken über die Modalitäten zur Bildungsreise des Vorstands anregen und an einer der nächsten Vorstandssitzungen traktandiert werden.

Primarstufe – Die aktuell vom PZ.BS angebotene 100 Stunden-Weiterbildung für Kindergarten-Lehrpersonen erfreut sich einer hohen Beliebtheit und sollte daher weiterhin angeboten werden.

3. Reorganisation Volksschulleitung

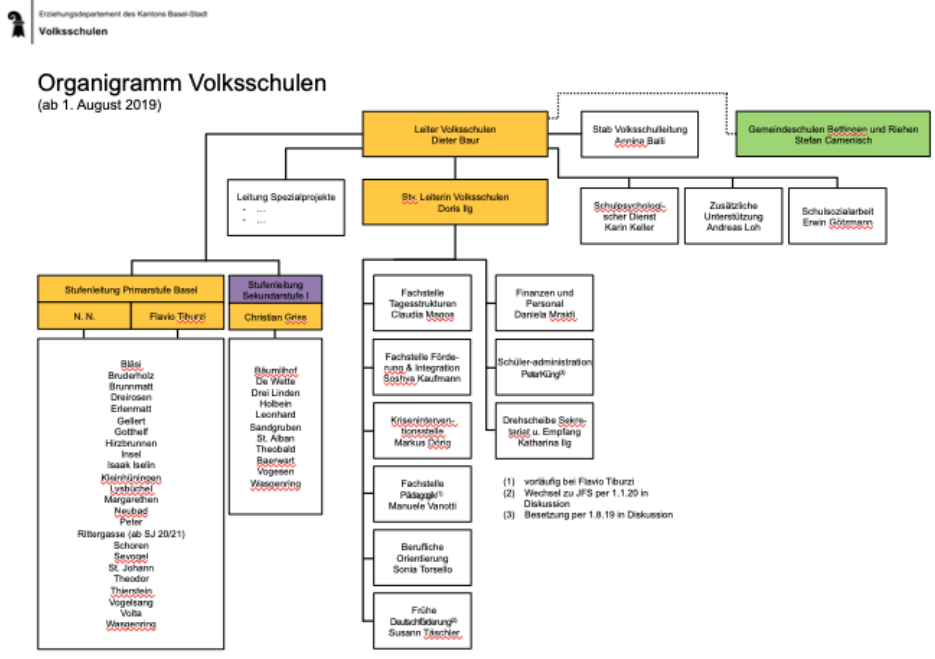
Gast: Dieter Baur (DB, Leiter Volksschulen)

DB berichtet von den in nächster Zeit bevorstehenden Pensionierungen in der Volksschulleitung (Sommer 2019 – Gaby Jenö, Sommer 2020 – DB, Frühling 2021 – Flavio Tiburzi). Dieser Umstand wurde vom Departementsvorsteher, Regierungsrat Dr. Conradin Cramer, zum Anlass genommen, die bestehende Leistungsstruktur zu überprüfen und über eine mögliche Neuorganisation des Konstrukts «Volksschulleitung» nachzudenken. Damit beauftragt wurde ein externes Büro («Forrer Lombriser & Partner»), welche Interviews mit zahlreichen Beteiligten führte und einen Bericht dazu verfasste. Die daraus nun resultierende Reorganisation wurde von RR Dr. Conradin Cramer beschlossen.

Zusammenfassung der Stossrichtungen

- Unabhängigkeit von SPD / ZU / SSA weiterhin gewährleisten
- Verortung der Fachstellen überprüfen
- thematische Bündelung der Schuldienste SPD / ZU / SSA und Fachstellen
- Fachstelle TS präseanter verorten
- Verortung KIS überprüfen
- Austausch zwischen den Schuldiensten SPD / ZU / SSA und Fachstellen organisatorisch sicherstellen, Zusammenarbeit der Dornachgruppe in der Aufbauorganisation abbilden
- Zusammenführung von Fachstellen mit externen Stellen prüfen (Pädagogik mit PZ BS, frühe Deutschförderung mit JFS)
- starke Stellvertretungsfunktion als tagesaktuelle, operative Stellvertretung definieren
- konsequentere Trennung von strategischen und operativen Aufgaben prüfen
- Reduktion der Stufenleitung Sekundarstufe auf eine Person
- Aufstellung und Verortung des Stabs der VS beibehalten
- Keine «Sparmassnahme»

Neues Organigramm (von DB vorgestellt)



Verständnisfragen aus dem KSBS-Vorstand

Was ändert sich für die Lehr- und Fachpersonen am Schulstandort infolge dieser Reorganisation?

⇒ *Keine direkten Folgen, indirekt mittelfristig wird jedoch eine Stärkung der Funktion «Schulleitung» angestrebt.*

Gibt es weiterhin direkte Ansprechperson für Fachpersonen in der VSL?

⇒ *Doris Ilg bleibt weiterhin dafür dossierverantwortlich. Künftige, neue Personen in der VSL können, müssen aber nicht über eine SHP-Ausbildung verfügen.*

Findet ein Abbau der VSL-Stellenprozente statt?

⇒ *Seit dem Abgang von Anita Crain aus der VSL fand ein Rückbau von 600 auf 500 Stellenprozente statt. Dieser Wegfall wurde seinerseits zugunsten einer Aufstockung der Schulleitungsressourcen kompensiert. Ein weiterer Abbau bei den VSL-Ressourcen ist nicht vorgesehen.*

Wurde die Co-Leitung Gemeindeschulen in Riehen und Bettingen auch verändert?

⇒ *Dort findet aktuell ebenfalls eine Reorganisation auf Gemeindeebene statt.*

Steht bei diesem grossen, bevorstehenden Wechsel infolge Pensionierungswelle bei den VSL-Personen nicht ein beträchtlicher Verlust an Knowhow bevor?

⇒ *Das wird so sein und soll durch die angedachte Reorganisation eben gerade gut abgefedert werden.*

Was ist unter Stärkung der Schulleitungen (SL) zu verstehen?

⇒ *Die Stufenleitungen werden neu mehr Zeit und Ressourcen für die Führung und Betreuung der ihnen unterstellten SL erhalten.*

Ist die «Abnabelung» der Frühen Deutschförderung von der VSL schon entschieden (was sehr bedauert würde)?

⇒ *Bisher ist noch kein Entscheid zu diesem Thema gefallen. Für einen Wechsel der FDF zur Abteilung «Jugend, Familie und Sport» spricht allenfalls, dass dort alle anderen Angebote für Kinder im Vorschulalter bereits angesiedelt sind.*

4. Schullaufbahnverordnung (SLV): Übertritt PS – Sek 1

In der neulich im November 2018 erfolgten Konsultation zur SLV hatte die VSL die KSBS befragt, ob bei den Übertrittskriterien von der Primarschule in die Sekundarschule 1 an der bisherigen Lösung festgehalten oder stattdessen eine Reduktion auf nur noch zwei Selektionsfächer (Deutsch und Mathematik) vorgenommen werden sollte. Die Rückmeldung der KSBS ergab, dass beide Varianten nicht wirklich zu überzeugen vermochten.

Die Volksschulleitung fragt nun die KSBS erneut an, ob sie allenfalls für die Ausarbeitung eines «besseren» Vorschlags Hand bieten würde.

Anfrage

Es würde die VSLK interessieren, ob es einen anderen **mehrheitsfähigen Algorithmus** gibt, der dazu beiträgt, dass die Belastung der Schülerinnen und Schüler durch eine Vielzahl von Leistungstests insbesondere in den 6. PS-Klassen **abnehmen könnte**.

Gerne fragt die VSLK die **KSBS** deshalb an, ob sie **bereit ist**, eine **Variante für den Algorithmus zu entwickeln**, die bei ihren Mitgliedern mehrheitsfähig ist und gleichzeitig die folgenden Kriterien erfüllt:

- **mindestens drei Fächer**
- **Belastung für S&S nimmt ab**
- **nicht mehr Zuweisungen zum P-Zug**
- **nicht weniger Zuweisungen in A-Zug**

Terminvorgaben der VSL

⇒ KSBS-Entscheid (Auftrag «Variante ausarbeiten» annehmen?) bis **12. April 2019**

⇒ Das gewünschte Ergebnis wäre auszuarbeiten bis am **27. September 2019**

Auftrag für KoVo:

Die Vorstandsmitglieder der Konferenzen auf Stufe PS, Sek I, SpA und Heimschulen klären an ihren Schulstandorten, ob sie bereit wären, den Auftrag der VSLK («Entwicklung einer mehrheitsfähigen Algorithmus-Variante») unter den vorgegebenen Kriterien zu übernehmen – oder ob sie den Auftrag lieber ablehnen wollen.

→ Der Entscheid der KSBS wird an der Vorstandssitzung vom 9. April 2019 gefällt.

Aus der Diskussion

Die Frist bis am 9. April 2019 erscheint ehrgeizig. Es wird nicht überall möglich sein, die Schulkonferenzen vor diesem Termin zu befragen.

⇒ *GH wird als Unterstützung für die Vorstandsmitglieder ein Factsheet zuhanden der Schulkonferenzen verfassen und es ihnen rasch zukommen lassen.*

5. Update Passepartout

Gäste: Manuele Vanotti (MV, Leiter Fachstelle Pädagogik) und Marta Oliveira (MO, Fachexpertin Fremdsprachen am PZ.BS)

Projektklassen für neues Französisch-Lehrmittel / Informationen zu «Passepartout»

Im Grossen Rat wurden die Parlamentsmitglieder von RR Dr. Conradin Cramer über dieses Thema erstmals mündlich informiert. MV und MO informieren nun die Vorstandsmitglieder aus erster Hand über den aktuellen Stand der Arbeiten.

Im August 2018 fand ein Treffen auf Einladung des Klett Verlags statt. Dort wurde über die geplanten Französisch-Lehrmittel für die Primarstufe ab der 3. Klasse («Ça roule», ab dem Schuljahr 2021/22) und der Sekundarschule («C'est ça», ab dem Schuljahr 2025/26) informiert. An der Fachausstellung «Swissdidac» im November 2018 wurden Unterlagen zu drei unterschiedlichen Starterpaketen zum Lehrmittel «Ça bouge» vorgestellt, die bereits ab dem Schuljahr 2019/20 bis zur Einführung von «Ça roule» (ab der 5. und 6. Klasse) und «C'est ça» (ab der 1. Sekundarschule) eingesetzt werden können.

Das Erziehungsdepartement hat dazu eine Expertise in Auftrag gegeben und wird Hearings an der PS Gotthelf sowie der Sekundarschule de Wette mit den Französisch-Lehrpersonen durchführen. Erst danach wird über eine allfällige Installierung von Pilotklassen für die Arbeit mit «Ça bouge» zusammen mit dem Starterpaket entschieden.

Das Projekt «Passepartout» wurde am 31. Juli 2018 offiziell abgeschlossen. Ein sechskantonaler Schlussbericht dazu wird alsbald veröffentlicht. Eine Überarbeitung durch den «Schulverlag» des Lehrmittels «Mille Feuilles 5» wird ab dem Schuljahr 2019/20 und des Lehrmittels Mille Feuilles 6» ab dem Schuljahr 2020/21 vorliegen. Ziele der Anpassungen sind es, die aktuelle Komplexität zu reduzieren, neue Differenzierungshilfen zu schaffen und den grammatikalischen Aufbau zu stärken (vgl. www.fremdsprachenunterricht.ch).

Die von der EDK zu erfassenden ÜGK-Resultate (Überprüfung der Grundkompetenzen) im Fach Französisch werden voraussichtlich im Mai 2019 vorliegen.

Austauschgruppen zur Schnittstelle Sek I / Sek II (Fokus «Expert/innengruppe Französisch»)

Die Zentrale Fachkonferenz Französisch hat im Dezember 2018 ein Schreiben mit dem Titel «Sprachniveau Französisch in den ersten Klassen der Gymnasien BS» ans Erziehungsdepartement gesandt und um eine Stellungnahme gebeten. Am 10. Januar 2019 wurde daraufhin ein gemeinsamer Antwortbrief des Leiters Mittelschulen und Berufsbildung (Ulrich Maier) und des Leiters Volksschulen (DB) verfasst, welcher in Form einer Kopie auch dem LA der KSBS vorliegt. Darin wird die Einsetzung einer Expert/innen-Gruppe mit Lehrpersonen aus der PS, Sek 1 und Sek 2 zusätzlich zu den bisher bereits installierten, fachlichen

Austauschveranstaltungen (bisher dreimal durchgeführt) in Aussicht gestellt. Beide genannten Austauschgefässe sind aus der Sicht von MV wichtig und zielführend.

Statements aus der Diskussionsrunde

- Die Austauschveranstaltung «Natur & Technik» wurde als sehr produktiv erlebt.
- In den Fremdsprachen-Fächern wurde der Austausch bisher noch als zu wenig konkret empfunden.
- Die Freiwilligkeit des Besuchs der Austauschveranstaltungen führt teilweise leider zu einer eher bescheidenen Beteiligung seitens der betroffenen Lehrpersonen.
- Die Aufforderung zu gegenseitigen, stufenübergreifenden Hospitien ist gut, doch die Rahmenbedingungen für diesen Eins zu eins-Austausch sollten besser geklärt und zugesichert werden.
- Die Austauschtreffen in stufenübergreifenden Gruppen sollten durch geeignete, neutrale Moderatorinnen und Moderatoren angeleitet werden.
- Vorschlag «Campus-Idee»: Immer zwei Sekundarschulen und ein Gymnasium könnten für die Austauschtreffen zusammenspannen.
- Beim Englisch-Lehrmittel «New World» liegen eindeutig weniger Kritikpunkte vor. Es befinden sich daher aktuell auch keine Verbesserungen in Vorbereitung.

6. GeKo 2019

Letzte Informationen zur bevorstehenden Gesamtkonferenz vom 27. März 2019:

Geplante Basisfensterbeiträge (15')

- **PS Gellert:** Chor; Freud & Leid aus dem Schulalltag
- **SpA:** Videobeitrag (das sind WIR von den SpA)
- **Tagesstrukturen:** «Vom ICH zum WIR» (Wünsche bezüglich ganzheitlicher Bildung und Zusammenarbeit)
- Der angedachte Beitrag aus den Gymnasien wird für dieses Jahr einstweilen vorläufig zurückgezogen.

Antrag

Termingerecht wurde von Georg Geiger (Gymnasium Leonhard) der folgende Antrag beim LA zuhanden der GeKo eingereicht:

«In einem offenen Brief von Anfang Februar formulieren die SchülerInnen der Klimabewegung Basel ihren Wunsch an Eltern, PolitikerInnen und die ganze Zivilgesellschaft, in Sachen Klima zu handeln. Am 20. Februar hat der Basler Grosse Rat eine von der Klimastreik-Bewegung angeregte Resolution angenommen, in der er an sich selber appelliert, der Klimapolitik bei seinen Entscheiden künftig Priorität zu geben.

Wir als Pädagoginnen und Pädagogen betrachten es als wichtigen Teil unseres Bildungsauftrages, an den Schulen das Wissen über die Ursachen und die Folgen der Klimaerwärmung zu vermitteln. Und wir rufen die Schulleitungen und die Kollegien dazu auf, an ihren Standorten das Gespräch mit den Jugendlichen zu suchen, um gemeinsam zu erarbeiten, was der Schutz des Klimas an den Schulen praktisch-konkret bedeuten kann.»

Interpretation des vorliegenden Antrags durch den LA (in Absprache mit dem Antragsteller)

Der LA versteht den Antrag als einen Aufruf der KSBS-Mitglieder an sich selbst, das Thema an den Schulen gemeinsam konkret anzugehen. Eine Annahme des Antrags bedeutet nicht, dass der erwähnte offene Brief in allen Punkten unterstützt wird oder gar die Ausrufung des Klimanotstandes gefordert wird.

Der LA schlägt vor, an der GeKo ein Stimmungsbild dazu einzuholen, ob die Vollversammlung der KSBS dem Aufruf folgen möchte oder nicht. Das einzuholende Stimmungsbild wird dabei nicht nummerisch ausgezählt. Somit entsteht durch diesen Antrag letztlich kein verbindlicher Auftrag für die KSBS oder die Schulkonferenzen.

Diskussion

- Was bedeutet ein Stimmungsbild genau?
⇒ *Es ist ein Aufruf an uns selber, also eine Art öffentlich geäußerte Selbstverpflichtung, welche jedoch nicht kontrolliert werden kann.*
- Der Antrag kommt etwas speziell daher, ist aber durchaus spannend.
- Das Thema «Klimawandel» ist wichtig und der Antrag daher unterstützungswürdig.
- Das Anliegen und die offene Formulierung sind klar. Das vom LA vorgeschlagene Vorgehen erscheint daher korrekt.

Genehmigung Traktandenliste

Der LA schlägt dem Vorstand die folgende Traktandenliste für die GeKo 2019 vor:

- Begrüssung
- Geschäftlicher Teil:
 1. Wahl Stimmzähler/innen und Wahlbüro
 2. Protokoll GeKo18
 3. Jahresbericht 18
 4. Ersatzwahlen
 5. Antrag
 6. Basis-Fenster
- Inputreferat mit offenem Mikrofon für Reaktionen
- Angebote
- Wahlergebnisse & Verabschiedung

Entscheid

-//- Die Vorstandsmitglieder genehmigen die Traktandenliste einstimmig.

Auftrag an die Vorstandsmitglieder

Die Vorstandsmitglieder sind wie gewohnt gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS-Express“ ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Für das Protokoll:
Jean-Michel Héritier